



über die 2. Sitzung
des **Haupt- und Finanzausschusses**
am Donnerstag, 22. März 2001
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:20 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Behrens
Herr Drescher
Frau Dyduch
Frau Gube
Frau Hartig
Herr Hupe
Herr Lipinski
Frau Lungenhausen
Herr Madeja
Herr Stahlhut

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Herr Hitz
Herr Kissing
Herr Klein
Frau Middendorf
Frau Scharrenbach
Herr Schneider

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Schneider

Beratendes Mitglied F.D.P.

Herr Bremmer

Verwaltung

Herr Baudrexl
Herr Brüggemann
Herr Erdtmann
Herr Flaskamp
Herr Fleißig
Herr Lantin
Frau Schwenzner
Herr Sostmann
Herr Tost

entschuldigt fehlten
Herr Ebbinghaus
Herr Etzold

Herr Bürgermeister **Erdtmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Gegen den Antrag der Verwaltung, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt A. 6 – Bericht der Verwaltung über die baulichen Veränderungen an der neuen Josefschule – zu erweitern, wurden keine Bedenken erhoben.

Einvernehmlich wurden die Tagesordnungspunkte A. 2 – A. 5 ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Bestellung eines Werkleiters des Eigenbetriebs Stadtentwässerung	22/2001
2.	1. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom 24.03.1993	40/2001
3.	Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000	36/2001
4.	Jahresabschluss der Projektgesellschaft Königsborn mbH zum 31.12.2000	55/2001
5.	Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Königsborn mbH	56/2001
6.	Bericht der Verwaltung über die baulichen Veränderungen an der neuen Josefschule	
7.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Grundstücksangelegenheiten	
1. 1	Grundstücksverträge	
1. 1.1	Grundstückskaufvertrag Herr Wilhelm Theodor Haake / Stadt Kamen vom 16.03.2001 (UR-Nr. 56/2001 der Notarin Götz-Kohring in Kamen)	62/2001
1. 1.2	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Herr Hans Determann vom 01.03.2001 (UR-Nr. 90/2001 des Notars Bögershausen in Lünen)	61/2001
1. 2	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2.	Vergaben	
2. 1	Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Einrichtungsgegenständen für das Bauteil I der Feuer- und Rettungswache	45/2001
2. 2	Abschluss eines Mietvertrages für die Bereitstellung von digitalen und analogen Kopiergeräten; Kauf von Zusatzsoftware für den Druckereibereich	58/2001
2. 3	Auftrag zur Lieferung von 2 Fahrgestellen zum Auf- und Ausbau zweier Rettungswagen für den Rettungsdienst der Stadt Kamen	59/2001
3.	Aufnahme eines Kommunaldarlehens	57/2001
4.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	
5.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

22/2001 Bestellung eines Werkleiters des Eigenbetriebs Stadtentwässerung

Beschlussempfehlung:

Der 1. Beigeordnete Herr Hans-Jochen Baudrexl wird in Personalunion zum Werkleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

40/2001 1. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom 24.03.1993

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 3.

36/2001 Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 4.

55/2001 Jahresabschluss der Projektgesellschaft Königsborn mbH zum 31.12.2000

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 5.

56/2001 Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Königsborn mbH

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 6.

Bericht der Verwaltung über die baulichen Veränderungen an der neuen Josefschule

Herr **Flaskamp** führte aus, dass die Außenrenovierung des VHS-Gebäudes unabhängig von der schulischen Nutzung ohnehin vorgesehen gewesen sei. Die Maßnahme sei auf die erforderliche Nutzung durch die Josefschule umgestellt und mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster nach denkmalschutzrechtlichen Belangen abgestimmt worden.

Im Rahmen der Umbaumaßnahme sollen auch die Fenster erneuert werden. Wenige Tage vor der Ausschreibung sei dann vom Amt für Denkmalpflege gefordert worden, die Fenster an der Nordfassade zu erhalten und unter Beachtung des Denkmalschutzes zu restaurieren. Dies sei wiederum allein im Hinblick auf die Einfachverglasung problematisch, da u.a. der Wärmeschutz und aus schulbaurechtlicher Sicht auch der Unfallschutz zu berücksichtigen seien. Da es nur eine Firma mit bundesweitem Patent gebe, die diese Arbeiten ausführen könne, erübrige sich jetzt die Ausschreibung; der Bauzeitenplan müsse jedoch verändert werden. In der vergangenen Woche habe nun der Brandschutzingenieur mitgeteilt, dass entgegen der vorherigen Aussage nach den neuen Schulbaurichtlinien 2 Treppenhäuser erforderlich seien. Eine Dienstbesprechung mit der Bezirksregierung habe deutlich gemacht, dass von dieser Vorgabe grundsätzlich nicht abgewichen werde. Derzeit werde geprüft, ob die vorhandene 2. Treppe fortgeführt oder eine Feuertreppe in Stahlkonstruktion außen angebracht werden soll. Bei der ersten Möglichkeit stelle sich insbesondere die Frage nach dem Raumkonzept und bei der Außenlösung nach dem Denkmalrecht. Der Bauzeitenplan könne nicht eingehalten werden. Abschließend informierte Herr Flaskamp, dass der Wunsch bestehe, den hl. Josef wieder an seinem ursprünglichen Standort in der Nische an der Nordfassade anzubringen. Die Verwaltung habe dagegen keine Einwände, müsse aber die Entscheidung des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege abwarten.

Auf die Frage von Frau **Schneider**, ob für die VHS andere Räumlichkeiten gefunden worden seien, antwortete Herr **Flaskamp**, dass die Vormittagskurse im Jugendfreizeitzentrum Lüner Höhe und voraussichtlich in der Südschule stattfinden werden. Die Prüfungen seien aber noch nicht abgeschlossen. Für die Nachmittags- und Abendkurse stünden Schulräume zur Verfügung.

Frau **Dyduch** bat um Mitteilung, ob der Standort des Frauencafes gefährdet sei, da die Josefschule bei einem Innenausbau des zweiten Treppenhauses zumindest einen Raum verliere.

Die Frage könne noch nicht abschließend beantwortet werden, sagte Herr **Flaskamp**. Neben der Planung für das zweite Treppenhaus werde auch geprüft, ob evtl. eine Raumteilung möglich sei.

Herr **Behrens** sah es als widersprüchlich an, einerseits dem Denkmalschutz Rechnung zu tragen und mit hohem Aufwand die Fenster entsprechend zu restaurieren und auf der anderen Seite durch die Anbringung einer Außentreppe dem Denkmalschutz eher zu schaden.

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Herr **Baudrexl** informierte, dass die Verwaltung am 05. März ein BürgerRATbüro eingerichtet habe. Dieser Name sei gewählt worden, um den Bürgerinnen und Bürgern bereits durch die Namenswahl deutlich zu machen, worum es eigentlich gehe. Nämlich, dem Bürger bei Beschwerden Rat zu geben und gleichfalls auch den Rat des Bürgers einzuholen.

Das BürgerRATbüro befinde sich im Raum Nr. 401 des Rathauses und sei mindestens erreichbar montags bis freitags von 8.00 – 12.00 Uhr und montags bis mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr. Am Donnerstagnachmittag richte sich die Öffnungszeit nach dem Bürgerbüro und ende ebenfalls erst um 17.00 Uhr. Ferner sei ein Bürgertelefon mit Anrufbeantworter eingerichtet worden. In den Wartebereichen auf allen Etagen und in allen Infoständen lägen zudem Meinungsfragebögen aus, die im BürgerRATbüro abgegeben oder in den im Eingangsbereich des Rathauses installierten Meinungsbriefkasten gesteckt werden können. Nach dem Motto "Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind" würden die Bürgerinnen und Bürger um ihre Meinung zur Verwaltung und allgemein zur Stadt gebeten. Über die Einrichtung des BürgerRATbüros seien die Bürgerinnen und Bürger durch die Presse und Aushänge im Rathaus informiert worden. Das Verfahren in der Verwaltung über den Umgang und die Bearbeitung der Beschwerden, Anregungen und Hinweise werde durch eine Dienst-anweisung geregelt. Die Bearbeitung habe im Interesse der Bürgerinnen und Bürger oberste Priorität. Zu den ersten Ergebnissen führte Herr Baudrexl weiter aus, dass das Angebot bisher zögerlich angenommen werde. Im Kern richteten sich die Beschwerden gegen die unzureichende Parkraumsituation im Rathausumfeld. Daneben würden Hinweise auf Straßenreinigung und Müll gegeben. Nachdem das BürgerRATbüro längere Zeit eingerichtet und Erfahrungen gesammelt worden seien, werde ein erneuter Bericht erfolgen.

Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Erdtmann
Bürgermeister

gez. Lantin
Schriftführer